

Allgemeiner Anzeiger

für das Vörlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverweßf.

No 17.	Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postkalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.	Halver Dienstag, den 31. Januar.	Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver- breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder- holungen entsprechender Rabatt.	1905.
--------	--	-------------------------------------	--	-------

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Februar und März werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Der Aufruhr in Russland.

Die Stimmung in Russland ist im allgemeinen äußerlich etwas friedlicher geworden. Stellenweise wurde sogar die Arbeit in Fabriken wieder aufgenommen. Vorläufig haben sich die Salven des russischen Militärs den verhältnismäßig ungesährlichen Bolksdemonstrationen überlegen gezeigt. Im übrigen nimmt der Aufruhr in der Provinz immer größere Ausdehnung an.

Peter sburg, 27. Jan. Verschiedene Fabriken beginnen mit der Anwerbung eines neuen Arbeiterbestandes, da sie die früheren Leute, soweit wie möglich, nicht wieder anstellen wollen.

Moskau, 26. Jan. Hier herrscht der Generalaufrust. Es finden Kundgebungen statt. In der letzten Nacht war die Stadt ohne Beleuchtung. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitern und Fabrikanten unter Teilnahme der Behörden dauern fort.

Nachmittags 5 1/2 Uhr. Die Unruhen dauern fort. Der Gouverneur erklärte, daß er zur Unterdrückung der Unruhen bewaffnete Macht verwenden werde.

Kiew, 27. Jan. Die Stimmung in der Stadt ist erregt. Es verlautet, daß am 29. Jan. ein allgemeiner Aufrust der Arbeiter proklamiert werde. Die Bewohner der Stadt versorgen sich mit Vorräten an Mehl, Brot und Petroleum. Infolge dessen ist der Handel in der Stadt lebhaft. Seit heute wird der Waffenturm von einer Kompanie Infanterie bewacht. Die Fabriken stellen die Arbeit ein.

Warschau, 27. Jan. Bei dem Zusammenstoß zwischen den Arbeitern und der Polizei wurden 2 Personen getötet und 7 verwundet.

Odessa, 27. Jan. Hier ist der allgemeine Aufrust proklamiert worden.

Peter sburg, 27. Jan. Den Zeitungsredaktionen wurde gestern Abend durch ein Rundschreiben der Oberprokuratorverwaltung untersagt, Auslassungen oder Mitteilungen über den Aufrust zu veröffentlichen.

Moskau, 27. Jan. Gestern sind die Arbeiter weiterer 19 Fabriken, darunter sehr bedeutender, in den Aufrust getreten. Die Angehörigen der Zuckerwarenfabriken arbeiten mit Ausnahme einer Fabrik, doch stellen die Arbeiter folgende Forderungen: Einführung des zehnstündigen Tages, Schluß der Fabriken an den Tagen vor Feiertagen um 3 Uhr nachmittags, Lohnzuschlag von 20 Prozent, Auszahlung des halben Lohnes an infolge von Entbindung kranker Frauen während zweier Monate und Wahl von Vertretern der Arbeiter zur Entscheidung der die Arbeiter betreffenden Fragen. — Einige Fabriken des Samostwortsche-Stadteils nahmen die Arbeit wieder auf. Die vorige Nacht verlief ruhig.

Saratow, 27. Jan. Der Aufrust dauert fort. Die Zeitungen erschienen heute nicht und werden auch morgen nicht erscheinen. In der Stadt herrscht Ruhe.

Warschau, 27. Jan. Der Aufrust breitet sich aus, doch herrscht überall Ruhe.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 28. Jan. Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm, wonach Kuroki aus dem Hauptquartier meldet, daß die Japaner das russische Korps, das über den Hunjo vorgegangen war, zurückgeschlagen und vier Feldgeschütze erbeutet habe. — Die Verluste der Russen bei dem gestrigen offensiven Vorstoß betragen nach russischen Meldungen 1000 Mann, unter den 45 Offiziere sind. — Zu der Schlacht bei Sansjeu meldet die russische Tel.-Agentur noch aus Tschangjiamun: Die Schlacht dauerte den ganzen Tag über. Die Russen nahmen 103 Japaner gefangen und erbeuteten Waffen, Wagen und Munition. Die oben angegebenen Verluste erlitten sie bei der Einnahme einer Befestigung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 28. Jan. Die offizielle Kaisergeburtstagsfeier fand gestern Abend durch ein Festessen im Saale des Hotel zur Fuhr statt. Zahlreich hat die Bürgerschaft an demselben teilgenommen, sodaß der geräumige Saal nahezu ganz besetzt war. Herr Amtmann Thomas eröffnete gegen 8 Uhr die Feier und dankte namens des Komitees den Festgästen für ihr Erscheinen. Gleichzeitig sprach er den M.-G.-B. Liedertafel dem Dank aus. Dieser habe in diesem Jahre wiederum die Freundlichkeit gehabt, durch seine Mitwirkung die Feier zu verschönern. Die Liedertafel trug darauf „Dir möchte ich meine Lieder weihen“ vor. Das Festessen war, trotzdem der Preis hierfür auf Mk. 1,50 herabgesetzt worden war, sehr gut und fand allseitigen Beifall. Nach dem ersten Gange hielt Herr Amtmann Thomas die Kaiserrede. In treffenden Worten legte Red-

ner den Zweck der heutigen Veranstaltung dar, wie die Herzen des deutschen Volkes an diesem Tage höher schlagen, freudig ihrem geliebten Kaiser entgegenjubeln. Die Feier des Geburtstages unseres Kaisers sei eine allgemeine geworden, an der jeder Anteil nehme. Redner gedachte dann des erkrankten zweiten Sohnes des hohen Kaiserpaars, des Prinzen Eitel-Friedrich und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Krankheit einen günstigen Verlauf nehmen und recht bald gehoben sein möchte. Doch sei es gewiß nicht im Sinne des Kaiserlichen Herrn, wollten wir hierdurch unsere Feier beeinträchtigen lassen, darum wollen wir zu derselben zurückkehren. Redner schloß alsdann kurz die Regierung. Gar vieles ließe sich nun hiervon sagen und mancher schöne Erfolg sei zu verzeichnen, doch dieselben hier heute anzuführen, führe zu weit. Insbesondere behandelte er das Fürsorgegesetz, wodurch viele Not gelindert würde. Seit Befehlen desselben seien an Unterstützungen 4 Milliarden ausgezahlt. Kein anderer Staat könne eine auch nur annähernd gleiche Fürsorge aufweisen. In vielen Staaten bestiehe solche überhaupt nicht, und wo sie eingeführt sei, bleibe sie weit hinter der unsrigen zurück. Nicht allein auf diesem Gebiete sondern auch in manchen andern sei Deutschland voran, so in der Industrie, der Kunst, der Landwirtschaft und andern. Wofür noch vor kurzem ein schlagender Beweis erbracht sei. Die deutsche Ausstellung in St. Louis habe dies wiederum glänzend bewiesen. Nach dem allgemeinen Urteile nehme auch hier die deutsche Ausstellung die erste Stelle ein. Die Macht und das Ansehen Deutschlands zu fördern, das sei das Werk unseres Kaisers. In solchem Bestreben müsse nun das deutsche Volk seinen Kaiser unterstützen durch wahre, unentwegte Treue und hingebender Liebe und diesem Gelübde wollen wir durch ein kräftiges Hoch auf Sr. Majestät, unsern geliebten Kaiser Ausdruck geben. Kräftig stimmten die Anwesenden in dasselbe ein und sangen anschließend die Nationalhymne. Im Verlauf des Abends trug die Liedertafel noch manches schöne Lied vor, und erntete dafür reichen Beifall der Festteilnehmer. Wir können nur unsere früheren Urteile wiederholen, daß die Leistungen der Liedertafel sehr gute waren und wünschen wir derselben ein erfolgreiches Fortkommen. Musikvorträge und gemeinschaftliche Lieder taten gleichfalls das Ihrige, für eine gemüthliche Stimmung. Nur zu schnell schwanden die Stunden dahin. Am Schluß unserer Berichte möchten wir uns den mannigfachen in diesen Tagen ausgesprochenen Wünschen für unsern Landesherren anschließen und hoffen, daß solche hinlänglich erfüllt werden.

Halver, 29. Jan. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend auf dem Gehöft Schöneberge. Der Schäfer des Herrn Bremker hatte bereits die Schafe in der Scheune untergebracht und war im Begriff in das Haus zu gehen, als ihn infolge des Glätteises sein Schicksal ereilte. Er kam zu Fall und hat bei dem Sturze ein Auge vollständig ausgefallen. Es ist anzunehmen, daß der Unglückliche hierbei auf einen scharfen Gegenstand gestürzt ist. Der Mann wurde per Wagen zu einem hiesigen Arzte gebracht, welcher ihm die erste Hilfe zu Teil werden ließ.

Halver, 29. Jan. Am gestrigen Abend hatte der hiesige Landwehrverein zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs seine Mitglieder mit ihren Damen eingeladen. Das Konzert nahm gegen 7 Uhr seinen Anfang und hatte sich der geräumige Saal des Vereinswirtes bald bis zum letzten Platz gefüllt. Die Feier wurde eingeleitet mit den gemeinsamen Gesang: Kaisermarsch, anschließend wurde ein dem Tage entsprechender Prolog vorgetragen. Der M.-G.-B. Liedertafel bestieg hierauf das Podium, der Verein hatte auch am heutigen Abend in lebenswürdiger Weise seine Kräfte in den Dienst des Vereins gestellt und trug wesentlich zur Verschönerung der Feier bei,

sang den Chor „Heil Kaiser dir.“ Anschließend an dies Weibselied brachte der Hauptmann des Vereins Herr Aetor Schellwald, den Kaisertoast aus, Redner schilderte zunächst die weise Regierung unseres Kaisers, gedachte der Erkrankung des Prinzen Eitel-Friedrich, dem Lieblingssohne unseres Kaisers, doch hoffte er, daß die schwere Wolk bald an dem hohen Hause vorübergehen werde. Gedachte dann in kurzen Worten der Vorgänge in Ost-Asien und des Aufruhrs in unserm westlichen Nachbarreiche Russland. So könnten wir doch befriedigend zu unserem Herrscher aufblicken. Um die Liebe nun zu bekräftigen fordere er die Versammlung auf mit einzustimmen in den Ruf Sr. Majestät unser Kaiser er lebe hoch! Brausend erschollen die Hochrufe durch den Saal. Worauf „Heil dir im Siegerkranz“ gesungen wurde. Nachdem der Chor das Lied von Kreuzer: An das Vaterland vorgetragen hatte, nahm der Kassierer des Vereins, Herr Hauptlehrer Schulte das Wort und feierte in berechneten Worten unser deutsches Vaterland; Wie ein jeder stolz sein könne in einem solchen Lande wohnen zu können. Sein Hoch galt dem Vaterland. Nach einem gemeinschaftlichen Liebes und dem Vortrage eines „Doppel-Quartetts“: Auf der Wacht mit Bariton-Solo, welches allgemeinen Beifall fand ging das Theaterstück: Ein Kaiserwort in Szene. Die Darsteller ernteten für diese Aufführung reichen Beifall. Nachdem die Liedertafel noch zwei weitere Chorlieder zum Vortrag brachte und Ver patriotische Schnellmaler uns mit seinen Skizzen beehrt hatte erfolgte der Schluß des Konzerts. Herr Hauptlehrer Schulte stattete im Namen des Vorstandes und des Vereins dem M.-G.-B. Liedertafel unter allen denen, die dem heutigen Abend hatten helfen verschönern den Dank ab. Rummel wurde das Tanzbein in Bewegung gesetzt und hielt die Teilnehmer recht lange in schönster Harmonie zusammen.

Chringhausen, 29. Jan. Die Kaisergeburtstagsfeier im Landwehrverein am gestrigen Abend ist auf das glänzendste verlaufen. Der große Germaniaaal des Wirts D. Alberts war fast dicht besetzt. Die Besucher wurden durch ein sorgfältig ausgewähltes Programm erjunt, Prolog, lebende Bilder, Theaterstücke und Couplets wechselten in schöner Folge ab. Alle waren von patriotischem Geiste durchweht und verfehlten nicht, ebensolche Gefühle bei den Besuchern zu erwecken. Die Pausen zwischen den einzelnen Nummern wurden durch Musikstücke der Büdmannschen Kapelle ausgefüllt. Das richtige Erfassen und Durchführen der Rollen zeugte von den großen Vorbereitungen, die solche Arbeit erfordert. Nach dem Theaterstück „Kaisergeburtstagsball“ ergriff der Schriftführer, Herr Becker das Wort zur Begrüßung und Kaiserrede. Er freute sich, daß nicht allein die Kameraden nebst Angehörigen, sondern auch sehr viele Nichtmitglieder an der Feier teilnehmen. In weiterer Ausführung zeigte er, wie es dem Herrscher in den nahezu 17 Jahren seiner Regierung gelungen sei, die Versprechungen bei seiner Thronbesteigung wahr zu machen, d. h. dem Volke ein gerechter und milder Fürst zu sein, Frömmigkeit und Gottesfurcht zu pflegen, den Frieden zu sichern, die Wohlfahrt des Landes zu fördern, den Armen und Bedrängten ein Helfer und dem Rechte ein treuer Wähler zu sein. Nachdem er kurz die letzten Ereignisse gestreift, ließ er seine martigen Worte in ein Hurra auf Sr. Majestät ausklingen, das begeisterten Widerhall fand. Ein eigentlich zu sehr besetzter, aber äußerst gemüthlicher Ball schloß die erhabene Feier, welche den Besuchern noch lange in frischer, angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Bochum, 27. Jan. Dem bei dem Karussellbesitzer Sievers angestellten Arbeiter Hänel wurde gestern Abend, als er nachsehen wollte, ob in dem Kessel der Acetylenanlage genügend Wasser vorhanden war, durch eine Explosion der Kopf vom Rumpfe gerissen.

Nachen, 28. Jan. Hier wurde ein

falscher Pater verhaftet, der die ganze Rheinprovinz in letzter Zeit mit seinen Schwindelen unsicher machte. Er entpuppte sich als der wiederholt wegen Betruges vorbestrafte, aus Westfalen stammende Dienstknecht Mod. Wie einträglich das Geschäft des Schwindlers, der im Ordenskeld von Ort zu Ort ziehend, für alle möglichen wohlthätigen Zwecke sammelte, geht daraus hervor, daß man bei ihm einen Betrag von über 1000 Mk. vorfand, den er sich angeblich zusammen gebettelt haben will.

Düsseldorf, 27. Jan. An dem Neubau des Düsseldorfer Schauspielhauses haben infolge Lohnbifferenzen sämtliche Maurer und Handlanger die Arbeit niedergelegt.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Berlin, 28. Jan. In einer Reihe Blätter veröffentlicht der Landtagsabgeordnete Pastor v. Nobelschwingen-Bethel im Einvernehmen mit einigen führenden Mitgliedern des Abgeordnetenhauses einen längeren Aufruf, um im Interesse beider Teile auf eine rasche Beilegung des Streites hinzuwirken. Er glaubt, daß er verständlich wirken würde, wenn seitens aller Parteien des Abgeordnetenhauses für die nothleidenden Familien im Kohlengebiet eine Sammlung abgehalten würde, an der sich vielleicht später auch das Herrenhaus beteilige. Auch die meisten Arbeitgeber würden sich, meint er, dieser Sammlung gern anschließen, da sie nicht der Verlängerung des unseligen Kampfes, sondern seiner Abklärung dienen soll. Die Fraktionsdiener des Abgeordnetenhauses sind beauftragt, Gaben in Empfang zu nehmen.

Köln, 27. Jan. Die „Ruhroreter Zeitung“ erfährt von unterrichteter Seite, daß mit der Möglichkeit des in wenigen Tagen eintretenden Endes des Kohlenstreikes gerechnet wird. Obgleich die Stimmung in den beiden Lagern nicht wesentlich verändert, so sei doch der Streik selbst in jenes Entwicklungsstadium getreten, wo seine unmittelbaren und unheilvollen Einwirkungen fühlbar werden. Andererseits wurde in der gestrigen, in Essen stattgehabten Versammlung von einem Redner des christlichen Gewerkevereins die Auffassung erregend mitgeteilt, daß für morgen Ueberraschungen bevorstehen, da bereits einige Zechenbesitzer nachgegeben hätten. Das Blatt bringt jene Meldung unter Vorbehalt und meint, das Ende des Streikes könne nur dadurch kommen, daß die Regierungsvertreter mit Vorschlägen kommen, die auf beiden Seiten akzeptabel seien.

Witten, 26. Jan. Die hiesige Bäckereinnung beschloß, den Streikenden Freibrot zu gewähren.

Dortmund, 26. Jan. Im hiesigen Revier ist auf einzelnen Zechen eine Zunahme der Arbeitswilligen zu verzeichnen.

Langendreer, 26. Jan. Auf der Zeche Bruchstraße sind gestern größere Grubenbrüche vorgekommen. Weitere werden befürchtet. Die Wasserzuflüsse sind sehr stark geworden.

Bochum, 27. Jan. Die Zeche Präsident bei Bochum soll von der Gefahr des Erstickens bedroht sein. Beamte der Zeche suchten Bergleute zur Wiedereinfahrt zu bewegen unter Hinweis auf die drohende Gefahr. — Im Bochumer Auslandsgebiet sind Störungen der Ordnung nirgends vorgekommen.

Aassel, 27. Jan. Auf der Braunkohlenzeche „Wattenbach“ ist die gesamte Belegschaft in den Aufrust eingetreten. Sie verlangt Lohnerhöhung.

Brüssel, 28. Jan. Im Kohlenbecken von Borinage streikten gestern 2500 Mann gegen 2800 am Donnerstag. Im Mittelbecken entstanden auf den Gruben Houju und Refair Teilaussparungen.

Dortmund, 28. Jan. Das Resultat der Verhandlungen der Siebenerkommission mit der Ministerialkommission vor dem Oberbergamt ist folgendes: Es wurde beschloffen, 6 Kommissionen für das Ruhrrevier zu bilden. Ein Vertreter des Oberbergamts wird den Vorsitz über diese Kommissionen führen. Ein Vertreter der politischen Behörde und je ein Bergbeamter der einzelnen Reviere sollen als Beisitzer herangezogen werden, außerdem von jeder Belegschaft 3 Vertreter und je 3 Vertreter der Zechenverwaltungen. Diese Kommissionen werden die eidlischen Zeugenaussagen bezüglich der Mißstände auf den Gruben entgegennehmen, womit bereits am kommenden Montag begonnen werden soll. Jede Woche sollen die Beschwerden über drei Zechen erledigt werden. Herr Oberbergamtspräsident v. Belsen teilte sodann mit, in welchen Punkten die Regierung durch die Robelle zum Berggesetz gegebene Regelungen eintreten lassen wolle. Dann sprach sich der Oberbergamtspräsident dahin aus, daß es unter den gegebenen Umständen ratsam sei, die Arbeit einstweilen wieder aufzunehmen. Die Kommission der Arbeiter äußerte sich dahin, sie sei einstimig der Meinung, daß, so lange nicht abzusehen sei, was das Parlament beschließen werde und so lange die Zechenbesitzer sich nicht entgegenkommender verhielten, an eine Wiedereinnahme der Arbeit nicht zu denken sei. Seitens des bergbaulichen Vereins müsse anerkannt werden, daß anlässlich des Ausstandes keine Maßregelungen erfolgen dürften, dann werde sich über die anderen Punkte schon eine Einigung erzielen lassen. Der Oberbergamtspräsident fügte noch hinzu, die Regierung habe auf Anregung der Arbeiter einmal den Versuch zur Einigung gemacht und man könne ihr nicht zumuten, das noch ein zweites Mal zu tun. Wenn sie aber von der Gegenseite um ihre Vermittelung angegangen werde, so werde sie sofort dazu bereit sein.



Gestern abend 8 1/2 Uhr
entschlief sanft nach kurzem,
schwerem Leiden meine liebe
Tochter, unser gutes Schwester-
chen

Rosa

im Alter von 1 Jahr 4 Mon.
24 Tagen.

Allen Freunden und Be-
kannten diese Nachricht mit
der Bitte um stille Teilnahme
Die trauernden Hinter-
bliebenen

Ww. Carl Berker
und Kinder.
Halver, den 27. Jan. cr.

Die Beerdigung findet
am Dienstag, den 31. Jan.
Nachmittags 3 Uhr vom
Sterbehause aus statt.

Evangel. Gemeinde Halver.
Freitag, den 3. Februar cr.
Nachmittags 3 Uhr
Presbyterien.

Das

Gut

der **Ww. Gottlieb Müller** zu
Vingese mit 58 Morgen Grund-
stück, mit wertvollem Hochwald,
Grundstücke nahe beim Wohnhause,
soll baldmöglichst unter der Hand
verkauft werden und ist näheres
durch **Ernst Koch** in Kierspe zu
erfahren.

Frische

Weintrauben
Apfelsinen
■ Citronen ■
Datteln
Feigen

la. Cocosnüsse
per Stück 20 und 25 Pfg.
Frau E. Lausberg.

Sämtliche

Holzwaren

für

Brandmalerei und
Serbschnitt
Spezialität:
Holzwaren

für

Tiefbrand
sowie **Materialien, Beizen etc.**
liefert billigt. (Katalog zu Dienst.)

Rob. Wasserfuhr,
Oberbrügge.

Einige tüchtige

Kleinschmiede

sucht sofort für dauernd.

Fr. Schulte, Dählerbrüd.

Ein durchaus solider, verheirateter

Geizer

bei gutem Lohn gesucht.

Schriftl. Off. a. die Geschäftsst.
dieser Zeitung unter M. erbeten.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlaßes der Herren
Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli
1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungs-
kommissionen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für die 50 kg (1 Zentner) Lebendgewicht
— Ausnahmeweise sind durch * kenntlich gemacht.

Insofern nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebend-
gewichtsprise aus den Schlachtgewichtsnoteierungen der nebenbezeichneten auf dem
Eöln'schen Schlachtviehmarkt ermittelten Durchschnitts-Schlachtprocente berechnet, welche auf
Grund zahlreicher Wägungen von geschlachteten Tieren gefunden worden sind. Diese
Tiere wurden meist der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhofordnung
vorschriftlichen schwachen Erhaltungsfutter gefüttert. Bei den mit + bezeichneten
Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtsprise in Lebendgewichts-
preise benutzten Schlachtprocente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden
Markttag ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere
vor und nach der Schlachtung gewogen wurden. — Auf die Notizen für Schweine
sind 20—22 p. Ztr. Tara abzugiehen.

		Röln am 23. 1.	Elberfeld am 23. 1.	Essen am 23. 1.	Düsseldorf am 18. 1.
Austrieb:	Ochsen	553		58	33
	Bullen	55	748	159	39
	Rinder und Kühe	532		506	241
	Kälber	257	314	585	397
	Schafe	—	258,)	43	—
Tendenz:	Schweine	2120	1144	1022	1317
	Rinder	schl. Lebft.	flu. Lebft.	lsg. ger.	mittelmäß.
	Kälber	ruh. ger.	flott	"	"
	Schafe	flott ger.	flott	"	flu.
	Schweine	flott ger.	flott	"	flu.
		Durchsch. Schlacht pro cente	Mt.	Mt.	Mt.
a) vollfleischige, ausgem. höchst		58	42	38—40	42
b) junge, fleischige nicht ausgem.		54	36—38	34—35	38—39
c) mäßig genährte junge u. gut		50	32—33	—	30—33
d) gering gen. jeden Alters		45	24—27	25—27	37—38
a) vollf. ausgem. (bis zu 5)		59	39	37—38	36—38
b) vollf. jüngere		53	33—34	30—33	30—32
c) mäßig gen. jüngere u. ältere		47	27—28	25—27	26—27
d) gering gen. jüngere u. ältere		43	23—24	—	—
a) vollfleisch. ausgem. Rinder		56	—	35—36	39
b) vollfleisch. ausgem. Kühe		52	34	31—32	33—34
c) mäßig genährte Rinder u. Kühe		49	29—30	24—27	28—30
d) gering gen. Rinder u. Kühe		43	22—24	23—25	21—23
a) Doppellender		72	bis 67	—	bis 65
b) feinste Mast. Vollmilchm.		64	51	49—51	48—50
c) mittlere Mastkälber und gute		60	48—46	42—46	42—46
d) geringe Mastkälber u. ältere		49	25—32	36	35—40
a) Mastlamm und jüngere		50	—	32	37—38
b) ältere Mastlamm		46	—	—	30—32
c) mäßig genährte Hammel und		40	—	20—23	—
d) geringe Mastlamm und		—	59 ¹⁾	60	57
a) vollf. der fein. Rassen		—	56—58	53—56	53—54
b) mäßig genährte Rassen		—	50—54	55—57	50—52
c) geringe Mastlamm und		—	—	—	—
d) ausländische (und Angabe		—	—	—	—

Lieferung in's Haus.
Nur Wilhelmstrasse 34.

Die **direkte** und deshalb **beste** und
billigste Bezugsquelle
aller Arten
Bürsten- und Pinsel
für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die
Bürsten- und Pinselfabrik
Franz Rübenhagen
Lüdenscheid.
Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen
Man beachte die Schaufenster.
Abgeschnittene Pferdegeschwanzhaare à Pfund **M. 1**
werden stets gekauft.

Ansichtskarten | Solinger Stahlwaren | Holzwaren | Feilerwaren

Kaufen Sie nur
Schmidt's
Patent-Waschmaschinen!
als neueste
„Die Eiserne“
Generalvertrieb: C. KOCH
BERLEBURG.

THEE-MESSMER
BERÜMTE MISCUNGEN, FEINSTE SOUCHONGS.
Frau E. Lausberg, Halver.

la. Petroleum	à Str. 15 Pfg.
10 „ 147 „	
„ Backöl, extrafein	à „ 55 „
„ Butteröl „	„ „ 51 „
„ Rüböl „	„ „ 48 „
„ raff. Del, Brennöl	„ „ 57 „
„ Salatoel, extrafein	„ „ 80 „
A. Schäfermann, Halver.	

Braunkohlen-Briketts

liefert zu den billigsten Preisen.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Die noch vorrätigen

@ Heiz-Öfen @

werden zu **jedem annehmbarem Preise** wegen
Mangel an Raum ausverkauft.

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Robert Hollweg, Schalksmühle.

2—3 Zimmer

sind auf **Petri** zu vermieten.

Wo sagt die Exp. d. Blattes.

© Krankenweine ©

empfiehlt

Frau E. Lausberg,
Halver.

Antraciet Ruß II Langenbrahm

vorrätig auf Lager

Albert Herdepe,
Halver.



Am Donnerstag morgen, den 2.
Februar bin ich mit einer schönen
Auswahl

Kühen

bei Gastwirt **Clever Brügg** nach-
mittags an meinem Hause anwesend,
und lade Käufer freundlichst ein

W. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen, den 2.
Februar bin ich mit einer schönen
Auswahl **baldmellen**

Rühe

bei Gastwirt **Brüninghaus** Station
Kierspe anwesend, wozu ich Käufer
freundlichst einlade.

W. Schoppmann, Linge.

Schweineversicherungs- Verein Bormbaum.

Mittwoch, den 1. Februar cr.
Abends 6 Uhr

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl eines neuen Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbefälle Halver.

Freitag, den 3. Februar cr.
Abends 8 Uhr

Vorstandssitzung.



Turn-Verein Halver.

Samstag, den 5. Februar cr.
Nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung im Vereinslokale. Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Jahresbericht.
5. Wahl zweier Abgeordneten für
den Turntag.
6. Verschiedenes.
7. Bücherwechsel.

Die Trommeln, Flöten u. Becken
des Vereins sind in der Versamm-
lung vorzulegen.

Der Turnrat.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz- Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig
Gerste und Rübchen.

Hafer und Roggen
wird noch angekauft.

Halver'sche Spar- und Darlehnskasse

Einlagen werden mit
3 3/4 % verzinst.
Darlehen und Hypotheken zu
4 1/4 % ausgeliehen.

Frühe Bückinge und Sprotten

empfiehlt
Frau E. Lausberg.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!